



Kurz vor dem Start war das kollektive Aufwärmen angesagt. OB Michael Cerny gab gemeinsam mit den Sponsoren von der Volksbank-Raiffeisenbank sowie Moderator Andreas Hahn das Kommando für den Start und auch für den Regen. Bilder: Andreas Brückmann (3)

Angemerkt

Erinnern, nicht vergessen

Von Andrea Mußemann

Wenn alles normal gelaufen wäre, dann wäre Matthias Zenger als Chefkoch für das Drahthammerschößl beim 9. Firmenlauf an den Start gegangen. Er hatte sich schon dafür angemeldet und eine Nummer zugewiesen bekommen. Aber manchmal läuft es im Leben eben nicht normal. Der 28-Jährige starb viel zu früh. Am 28. Mai brach der geübte Sportler beim LLC-Marathon in Regensburg, mit Herz-Kreislauf-Problemen zusammen und starb später im Krankenhaus. Die Nachricht war für alle, die den jungen Mann kannten, ein Schock.



Mit zwei Startnummern unterwegs: Christian Rietz.

Was bleibt? Natürlich die Erinnerungen an ihn. Sein Kollege und Laufpartner, Christian Rietz, ging deshalb beim Firmenlauf ausnahmsweise mit zwei Nummern an den Start. Einmal seine eigene, und einmal die, mit der eigentlich Matthias Zenger hätte laufen sollen. „Das wäre sein letzter Wunsch gewesen“, ist Rietz überzeugt.

Was noch bleibt ist nicht das beklemmende Gefühl einer viel zu kurzen Schweigeminute, sondern der Klang des spontanen Applauses aller Teilnehmer für einen (Sportler-)Kollegen, der bei einem Lauf am besten vom Arbeitsstress abschalten konnte. Es bleibt aber auch (wieder einmal) die Erkenntnis, dass das Leben endlich ist und Kleinigkeiten das Leben sind, mehr als es die Summe von Alltags-sorgen jemals sein kann.

Kollegen in Turnschuhen

1700 Hobby-Sportler rannten am Mittwochabend vom Eisstadion über das schöne Landesgartenschau Gelände wieder zurück zum Eisstadion. Warum? Teamgeist hieß ihre Motivation, 9. Volks- und Raiffeisenbanken Firmenlauf die Veranstaltung.

Amberg. (roa) Eigentlich ist es enorm, welche Anziehungskraft der Fünf-Kilometer-Feierabend-Rundkurs auf die Kollegen aus 119 Firmen ausübt. Seit Jahren sind die Teilnehmerzahlen steigend. Primär geht es nicht um das Gewinnen, sondern um Kollegialität, Motivation, Teambildung, Kreativität und natürlich auch etwas Sportlichkeit. Alles Softskills, die in der Arbeitswelt gefordert sind und die am Mittwoch in Turnschuhen und Lauf-Dress ausgeübt wurden. Pünktlich zum Start regnete es. Knapp vier Minuten dauerte es, bis alle 1700 Menschen die Linie überschritten hatten. Das Schlusslicht bildeten die Walking-Gruppen. Vom Sonderpädagogischen Förderzentrum Sulzbach-Rosenberg hatte sich ein Teil als Erdbeeren, Bananen, Ananas oder Trauben verkleidet. „Wir

Ergebnisse

- Schnellstes Team: Leopold Eckl, Benedikt Eckl, Michael Wasner (Frischmann Druck und Medien);
- Fitteste (Firma mit den meisten Teilnehmern): St.-Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg;
- Kreativste: Sozialpädagogisches Förderzentrum Sulzbach-Rosenberg (verkleidet als Obst);
- Schnellste Chefs: Katrin Färber (22:46), Elektrotechnik Färber; Christian Koch (18:07), MicroChemicals GmbH;
- Schnellste Azubis: Manuela Herbst (22:10), ZF Friedrichshafen; Andre Merzlyakov (18:46), Clever fit;
- Schnellster Rentner: Konrad Aumeier (22:59), Rohrwerk Maxhütte;
- Größtes Handwerker-Team: Goldmann GmbH

Die schnellsten Chefs und die schnellsten Azubis bekamen nach dem Firmenlauf die Pokale in der Eishalle verliehen.

machen auf unsere Schulobst-Aktion aufmerksam“, sagte Schulleiterin Gisela Lehnerer. Das Projekt sei heuer Nutznießer der Spenden, die über den Firmenlauf generiert werden. Süße Marienkäfer auf ihren T-Shirts präsentierte die Apotheke St. Marien. Silvia Hanschke und Diana Dauben-

speck outeten sich als Nicht-Sportler und kommentieren vorab: „Eines ist klar, fünf Kilometer sind lang.“ Dieses Gefühl hatten Felix Meyerhöfer (Wechselszene) und Felix Sommerer (Strema Maschinenbau) wohl nicht, denn nach circa 16 Minuten erreichten die beiden als Erster und Zweiter

die Ziellinie. Ihnen auf den Fersen waren die beiden Brüder Leopold und Benedikt Eckl (Frischmann Druck). Schnellste Frau auf dem Rundkurs war die Kommunale Jugendpflegerin Claudia Mai, die für das Landratsamt Amberg-Sulzbach unterwegs war. (Angemerkt)



CSU-Bezirksrat Martin Preuß soll's erneut richten. Bild: gf

CSU erneut mit Schwartz und Preuß

Vorstandsgremien aus Stadt und Land stimmen überein

Amberg-Sulzbach. (ben) Die CSU stellt erste personelle Weichen für die Landtags- und Bezirkstagswahlen 2018: Wenn am Freitag, 21. Juli, ab 20 Uhr in Fichtenhof die CSU-Delegierten aus der Stadt (30) und aus Amberg-Sulzbach (90) zur Nominierungsversammlung zusammentreffen, dann haben sie eindeutige und einstimmig zustande gekommene Vorschläge im Gepäck. Sie sollen die Amtsinhaber Harald Schwartz (Landtag) und Martin Preuß (Bezirkstag) für die Wahlen im Herbst 2018 erneut als Kandidaten auf den Schild heben.

Nach einer Sitzung des Amberger Kreisverbandes vor wenigen Tagen sagte dessen Vorsitzender Stefan Ott: „Die Amberger CSU ist einstimmig

der Meinung, dass beide wieder für ihre bisherigen Ämter nominiert werden sollen. Harald Schwartz im Landtag und Martin Preuß im Bezirkstag leisten eine hervorragende Arbeit für die Region.“

Am Dienstagabend bekräftigte nun die Spitze der Landkreis-CSU in Großfenfalz die Haltung ihrer Kollegen aus der kreisfreien Stadt. Auch hier endete das Vorstandsvotum ohne ein Nein für Schwartz und Preuß einstimmig. Kreisvorsitzender Harald Schwartz bestätigte zwar AZ-Informationen, wonach Preuß-Vorgänger Peter Braun gerne wieder dessen Nachfolger geworden wäre. Doch der Schmidmühlener Bürgermeister verzichtete.



CSU-Landtagsabgeordneter Harald Schwartz. Bild: gf

Kurz notiert

Forum: Im Juli Baugenehmigung

Amberg. (ass) Am Montag diskutierte der Stadtrat noch engagiert, jetzt geht alles ganz schnell. Wie Baureferent Markus Kühne auf Nachfrage der Amberger Zeitung am Mittwoch mitteilte, wird seine Behörde noch im Juli die Abriss- und Baugenehmigung für das ehemalige Kaufhaus Storg und Forum in der Bahnhofstraße erteilen. „Theoretisch“, so Kühne, „kann die Gewerbebau bereits im August mit den Arbeiten beginnen.“ Wie mehrfach berichtet, interessiert sich der holländische Investor Ten Brinke, der das gegenüberliegende Bürgerspitalgelände erwerben will, auch für das Forum. Geplant ist ein Teilabriss und der Erhalt der historischen Fassade an der Bahnhofstraße. Der Stadtrat hatte ihn mit vier Gegenstimmen genehmigt.